

# PLANUNGSWERKSTATT NEUE SIEMENSSTADT

## Prüfsteine AG Wohnen

### Qualitätvolles und gesundes Wohnen

Der Anspruch an den Wohnungsneubau muss sein, attraktive, bezahlbare und wohnliche Quartiere zu entwickeln, für eine durchmischte Bewohnerschaft Mehrfach- und gemeinschaftliche Nutzungen von Wohn- und öffentlichen Räumen müssen möglich sein. Es müssen Qualitäten entstehen, die dazu führen, dass sich Menschen dauerhaft niederlassen und zuhause fühlen.

### Welche Aussagen zur Atmosphäre und zum Charakter der Wohnquartiere lassen sich dem Entwurf entnehmen?

- ablesbare Quartiere (hilft der Gliederung des großen Plangebietes und könnte zur „Adressbildung“ beitragen)
- Potenzial für vernetzte Quartiere durch Verzahnung der Baufelder und teilweise (!) Öffnung an den Rändern erkennbar
- sehr dichte Bebauung (viel zu wenig Grünflächen, Gebäudekörper viel zu stark „aufgeblasen“ – Dicke + Höhe)
- kein Bezug zur Bestandsbebauung der alten Siemensstadt, besonders an den Rändern
- keine entschlossenen Typologien/Architektur (z.B. Zeile, Block, Punkt)

### Qualitätvolles Bauen & Wohnen:

Trifft der Entwurf Aussagen zur Gebäudequalität/Architektur, z.B. hochwertigere Fassadenmaterialien, Raumhöhen, Wohnungsgrößen oder Ausstattungsmerkmale?

-Nein!

Stellt der Entwurf „Vielfältige Gebäudetypologien“ (gem. Auslobung) für unterschiedliche Wohnformen und Wohnatmosphären oder Zielgruppen dar?

-Nein! Der Entwurf zeigt lediglich, eine sehr hohe Verdichtung und dementsprechend grenzwertig hohe Gebäudetiefen. Er hält sich an die Vorgabe, möglichst effizient und wirtschaftlich zu bauen.

Trifft der Entwurf Aussagen zum Wohnungsmix und zu den Wohnungsgrößen? Wohnungsgrößen müssen sich nach dem Bedarf, den es in der Siemensstadt gibt, richten!

-Der gezeigte Entwurf macht dazu keine Angaben.

Aussagen zu den zukünftigen Eigentumsverhältnissen? (keine Eigentumswohnungen erwünscht!)

-bisher gibt es keine belastbaren Aussagen.

**Für angenehme Wohnverhältnisse bedarf es auch eines guten Städtebaus, der den Rahmen für Nachbarschaften bildet. Besonders im Kontext der alten Siemensstadt, die hier für Wohnungsbau und Wohnqualität maßstabsgebend und richtungsweisend ist, bedeutet das für den neuen Entwurf die Notwendigkeit eines angemessenen und verhältnismäßigen Umgangs mit städtebaulicher Dichte, sowie Aussagen zu architektonischen Qualitäten!**

-Der Entwurf stellt in seiner jetzigen Form einen maximal verdichteten Bebauungsvorschlag dar, der nicht in die vorhandene Umgebung passt. Ein urbanes innerstädtisches Gebiet ist in diesem sensiblen Landschaftsraum mit seinen offen bebauten historischen Wohnsiedlungen ein Fremdkörper. Es zerstört zudem ein für ganz Berlin wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet. Der Entwurf ist in dieser Form rücksichtslos gegenüber der Bestandssituation, nutzt die umliegenden Qualitäten wie die üppigen Grünflächen der alten Siemensstadt aus und wird der Nachbarschaft und dem gesamten Stadtklima schaden.